# OSTKREUZ

**Evangelisches Magazin für Friedrichshain**

Neues aus den Gemeinden

Auferstehung | Galiläa-Samariter | St. Markus | Pfingst | Boxhagen-Stralau

**Juli | August 2021**

## Inhalt


3 Angedacht

4 Regional

7 Aktuell

18 Gottesdienste

23 Gemeindeleben

26 Kontakt

28 Lageplan / Impressum


MONATSSPRUCH JULI

*Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.*

*Apostelgeschichte 17,27*

# Sommersegen

*Gott segne Dich auf Deinen Wegen,*
*die ins Weite führen.*

*Vorfreude auf die Sommerferien*
*soll Dich erfüllen.*

*Er schenke Dir Abstand zum Alltag*
*und frische Kraft.*

*Sie gebe Dir Leichtigkeit und drehe sich*
*morgens mit Dir genüsslich im Bett auf die*
*andere Seite, weil kein Wecker klingelt.*

*Gott öffne Deine Sinne,*
*für das, was Dich umgibt:*

*lange Sommernächte, ein blühender*
*Balkon und den Duft des Waldes,*

*Sonnenlicht und Wärme,*

*Wolken die weiterziehen,*

*der Duft von frisch gemähtem Gras*
*und Blumen am Wegrand,*

*der Park, aus dem fröhliches Lachen*
*kommt,*

*ein Computer, der sich von sämtlichen*
*Videokonferenzen erholt und ebenfalls*
*Urlaub macht,*

*das Rauschen eines Baches und der*
*Miesmuschelhaufen am Meer*

*das Gurren der Tauben*
*und das Lied der Amsel*

*Wind im Haar, der Duft von Sonnencreme*

*und die Weite Brandenburgs*
*oder die heimatliche Luft Cröffelbachs.*

*Gott segne Dich auf Deinen Wegen,*
*auf denen Du Dir selbst begegnest.*

*Er begleite Dich, wenn Du neue Seiten*
*an Dir entdeckst*

*und wenn Du bemerkst, dass Dir*
*zum ersten mal Kapern schmecken.*

*Sie sei an Deiner Seite, wenn Du freilegst,*
*was verschüttet war,*

*was sich nach Heilung sehnt*

*und lehre Dich, freundlich mit Dir selbst*
*umzugehen.*

*Gott führe Dich in ein Leben, das Dir*
*entspricht und in dem Du zu Hause bist.*

*Gott segne Dich auf Deinen Wegen, die zu*
*anderen führen und zum Miteinander.*

*Er schenke Dir Menschen, die Dich verstehen, Gespräche die Dich erfüllen,*

*liebevolle Blicke und Gesten, die Dich begehren und unbeschwerte Zeit.*

*Sie segne Euch, wenn Ihr zusammen lacht,*

*Sommerabende unter freiem Himmel genießt,*

*Wein Euren Gaumen erfreut,*

*Freude und Sorgen teilt*

*und zusammen spielt!*

*Gott lasse Euch aufblühen, miteinander wachsen und reifen*

*und behüte Euch auf allen Wegen!*

*Herzliche Grüße,*
*Marlén Reinke*

**Pfarrerin Marlén Reinke**
Pfarrerin in den Kirchengemeinden
Pfingst und Auferstehung

# Freiraum

In dieser Sommerausgabe soll Platz bleiben! Für Sommerpause und Freiräume.
Vielleicht wollen Sie sich mit der leeren Seite in die Sonne setzen und sich fragen lassen:
Wofür hättest Du gerne Freiraum? Was füllt gerade den Platz, den Du hast?

# Mein ausgelagerter Arbeitsplatz – Ein Interview mit Lena Kreibig

Die nbw – Nordberliner Werkgemeinschaft gGmbH ist eine anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) mit Standorten im Norden und im Osten von Berlin. In modernen Werkstätten gibt es in der nbw Arbeitsplätze, Berufsbildungsangebote und Plätze in Fördergruppen für behinderte Menschen, die so Möglichkeiten zur Teilhabe am Arbeitsleben und dem Leben in der Gemeinschaft finden.

Seit dem vergangenen Jahr gibt es eine Kooperation zwischen der nbw und der Auferstehungsgemeinde, aus der ein vollwertiger Arbeitsplatz entstanden ist. Hier können Sie ein Interwiew mit Lena Kreibig lesen, das kürzlich im internen Magazin der nbw erschienen ist.

***Fr. Kuinke: Hallo Lena! Seit November letzten Jahres hast Du einen ausgelagerten Arbeitsplatz. Erzähle uns doch kurz, wo Du arbeitest.***

Lena: Ich arbeite in der Auferstehungskirchengemeinde in Berlin-Friedrichshain für drei Tage in der Woche. Dienstags, donnerstags und freitags oder sonntags. Montags und mittwochs komme ich weiterhin in die nbw und arbeite dort in der Küche.

***Fr. Kuinke: Was sind Deine Aufgaben in der Gemeinde?***

Lena: Ich trage Briefe aus, zum Beispiel Geburtstags- oder Gemeindebriefe. Ich helfe beim Vor- und Nachbereiten des Gottesdienstes am Sonntag und erledige hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Außerdem unterstütze ich donnerstags den Hausmeister und wir machen zusammen in unserer Partnergemeinde, der Samariterkirche, sauber und bringen Dinge in Ordnung. Zusätzlich helfe ich auch manchmal bei der Suppenküche aus oder übernehme die Gemüsewache. Einmal in der Woche bringt ein Bauer Gemüse und Leute, die hier in der Umgebung wohnen, haben sich dafür angemeldet und bezahlt. Hier in der Kirche können sie dann ihr Gemüse abholen. Damit niemand Fremdes an das Gemüse geht oder zu viele Leute in der Kirche sind, passe ich dabei auf. Außerdem muss heutzutage natürlich viel desinfiziert werden – das mache ich auch.

***Fr. Kuinke: Wie bist Du zu diesem ausgelagerten Arbeitsplatz gekommen?***

Lena: Ich bin schon in dieser Kirche getauft worden. Und seitdem ich hier in der jungen Gemeinde war, habe ich hier auch immer schon ehrenamtlich ein bisschen mitgeholfen. Meine Mutter hatte dann die Idee, ob man daraus nicht einen ausgelagerten Arbeitsplatz machen könnte. Fr. Grothe und Fr. Kuinke haben dann Kontakt zu der Kirchengemeinde aufgenommen und nachgefragt, ob das möglich ist. Es hat etwas gedauert,

bis das geklappt hat, denn es musste erst der Gemeindekirchenrat zustimmen. Aber im Oktober 2020 konnte ich dann ein vierwöchiges Praktikum machen und daraus ist dann mein ausgelagerter Arbeitsplatz entstanden.

Fr. Kuinke: Wie gefällt es Dir hier? Und was gefällt Dir besonders?

Lena: Ich finde alles toll hier. Die ganze Gemeinde ist toll, und besonders Frau Herrmann, die Pfarrerin, ist sehr nett.

***Fr. Kuinke: Was gefällt Dir nicht?***

Lena: Da gibt es nichts.

***Fr. Kuinke: Was ist anders als in der Werkstatt?***

Lena: Also, ich sag mal so: Hier fühle ich mich wohler. Hier sind die Leute anders. Außerdem ist in der Kirche nicht so viel Gewusel wie in der nbw. Hier kann ich mich besser konzentrieren.

***Fr. Kuinke: Was konntest Du auf Deinem ausgelagerten Arbeitsplatz schon lernen?***

Lena: Ich habe gelernt, besser Ordnung zu halten. Die Geräte in der Küche der Kirche und auch beim Hausmeister haben alle ihren Platz. Und auch von dem Hausmeister selbst konnte ich schon einiges lernen. Er erklärt mir viele Dinge, die ich noch nicht weiß. Zum Beispiel technische Geräte und deren Bedienung. Zur Weihnachtszeit hat er mir gezeigt, wie der große Weihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt wird. Das fand ich sehr aufregend. Der Hausmeister sagt, ich bin schon selbstständiger geworden und habe mir die Dinge, die regelmäßig erledigt werden müssen, gut gemerkt.

***Fr. Kuinke: Wie ist das Arbeiten unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie?***

Lena: Selbstverständlich gibt es auch hier in der Gemeinde Einschränkungen. Wir müssen einen Abstand von 1,5 Metern einhalten oder eine Maske tragen, wenn dieser Abstand nicht eingehalten werden kann. Gottesdienste dürfen zwar stattfinden, aber nur mit einem Hygienekonzept. Es müssen medizinische Masken getragen werden. Es darf nicht gemeinsam gesungen werden. Der Gottesdienst geht auch nur 30 bis 40 Minuten. Es dürfen generell nur Gottesdienste und Andachten stattfinden. Andere Veranstaltungen wie das Seniorencafé, das Eltern-Kind-Café oder Proben für den Chor müssen leider ausfallen. Das finde ich sehr schade, aber für mich gibt es trotzdem immer etwas zu tun.

***Fr. Kuinke: Was wünschst Du Dir für die Zukunft?***

Lena: Im Moment geht der Vertrag für meinen ausgelagerten Arbeitsplatz nur bis Mai. Ich wünsche mir, dass dieser verlängert wird. Und vielleicht kann ich ja auch irgendwann mal die ganze Woche hier arbeiten.

***Fr. Kuinke: Dankeschön Lena, für Deine Zeit und das Interview.***

Das Interview wurde von der Jobcoachin der nbw, Sandra Kuinke, geführt. Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der nbw.

**Aktueller Nachtrag:**

Lena Kreibig ist ab Juni bei uns vollbeschäftigt. Das heißt, 36 Stunden die Woche ist sie mit Hausmeister Edgar unterwegs in Auferstehung und Samariter, kocht duftenden Kaffee für das Kirchenkaffee (also jedenfalls in Zukunft wieder), schmückt den Raum für den Gottesdienst in Auferstehung, trägt Briefe aus und hilft in der Küsterei. Mit ihrer freundlichen Art heißt Lena alle Menschen herzlich willkommen.

Wir sind dankbar für die tolle Unterstützung und freuen uns über die Bereicherung!

## Mittwochsmusik im Friedrichshain

**1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr:**
**Offenes Singen im Lazarushaus,**
**Marchlewskistraße 40**

**2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr:**
**Taizé-Andacht in der Samariterkirche,**
**Samariterstraße**

**3. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr:**
**Offene Kirche mit Musik in der**
**Pfingstkirche, Petersburger Platz 5**

Liebe Friedrichshainerinnen und Friedrichshainer, die Kälte des Winters ist vergangen, der Frühling brachte Blüte und Pracht und jetzt im Sommer, so hoffen wir, kommt unsere Welt wieder in Fluss. In der Mitte der Woche laden wir ein, innezuhalten, Atem zu holen, den Gedanken freien Lauf zu lassen und uns auf Entdeckungsreise zu begeben.

An jedem 1. Mittwoch im Monat gibt es im Lazarus-Kirchsaal die Möglichkeit, in die Welt der christlichen Popularmusik einzutauchen, im Rahmen eines offenen Singens neue geistliche Lieder zu entdecken, mit Einflüssen aus aller Welt. Mehr Informationen s. u.

Jeden 2. Mittwoch im Monat lädt die Samariterkirche ein, den Lauf der Zeit ein Stück anzuhalten, die Zeit in Vergessenheit geraten zu lassen und durch Taizé-Gesänge - und Gebete verborgene Türen in uns öffnen zu lassen.

Jeden 3. Mittwoch im Monat bietet die Pfingstkirche eine Oase, in der man mit schöner Orgelmusik entspannen kann und Klänge durch die Seele fließen lassen. Bei dieser ‚Offenen Kirche mit Musik' kann man Kerzen anzünden und beten.

Wenn uns in den letzten Monaten möglicherweise bewusst geworden ist, was uns gefehlt hat, so können wir es hier wiederfinden. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen.

## Neues musikalisches Angebot im Friedrichshain: Offenes Singen neuer geistlicher Lieder

**1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr**
**Lazarus-Kirchsaal der St. Markus-Gemeinde**
**Marchlewskistr. 40**

Seit über einem Jahr ist der Gesang verstummt. Nicht nur Opern- und Konzertsänger schwiegen, auch Chöre, sogar der Gemeindegesang ist nicht zu hören gewesen. Wir haben in dieser stillen Zeit gelernt, wie unverzichtbar der Gesang für unseren Glauben ist, wie unverzichtbar auch im Leben. Singen schüttet Glückshormone aus,

es stabilisiert das Immunsystem und bringt seelische Gesundheit. Darüber hinaus erzeugt es aber auch ein intensives Gemeinschaftsgefühl, die menschliche Nähe zueinander, auf die wir auch so lange verzichten mussten. Ich möchte allen Menschen all diese positiven Auswirkungen, die man beim Singen spüren kann, zurückgeben. Als neues Format wird es dazu etwa ab August (nach den geltenden Regelungen) einmal im Monat ein offenes Singen von neuen geistlichen Liedern geben.

Jeden 1. Mittwoch im Monat ist jeder, der gern singt, es sich nun vorgenommen hat oder es schon immer ausprobieren wollte, eingeladen, im Rahmen einer Andacht neue geistliche Lieder zu erfahren, zu singen und zu musizieren.

Momentan arbeitet die Evangelische Kirche in Deutschland an einem neuen Gesangbuch für ihre Landeskirchen, das (bis) 2030 erscheinen soll. Auch unser aktuelles Gesangbuch ist ein Zeugnis der Dichtkunst und Kompositionskunst. Schon seit der Reformation wurden in regelmäßigen Abständen neue Gesangbücher erarbeitet, Texte und Lieder, die eine hohe Qualität haben und Popularität genießen, haben sich über einige hundert Jahre in unseren Gesangbüchern gehalten, neue Lieder haben immer wieder Eingang gefunden. Geistliche Lieder sind immer wieder ein Zeugnis des Geistes ihrer Zeit. So findet sich in heutigen Liederbüchern ein breites Repertoire von Popularmusik, lateinamerikanische Stilistiken haben genau so Eingang gefunden wie Pop-Balladen oder Gesänge aus Afrika oder Asien. Das ist ein unglaublicher Reichtum, den es zu entdecken gilt.

Begeben Sie sich gern mit auf diese Entdeckungsreise, das offene Singen neuer geistlicher Lieder findet an jedem ersten Mittwoch im Monat, um 20.00 Uhr im Lazarus-Kirchsaal der St. Markus-Gemeinde in der Marchlewskistr. 40 statt. Kommen Sie gern vorbei!

*Ihr Justus Eppelmann*

## Neuer Pfarrer in Boxhagen-Stralau: Christian Guth

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Christian Guth und ich freue mich, seit dem 1. Mai 2021 das Pfarrteam in der Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau ergänzen zu können.

Mit der Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau verbindet mich schon eine längere Geschichte. Für einige Jahre lebte ich in der Boxhagener Straße, und seit 2015 begleitete ich gemeinsam mit den Jugendlichen aus Gransee, wo ich zuvor Pfarrer war, die Segelfreizeiten der Kirchengemeinde.

Aufgrund dieser Vergangenheit und der Veränderungen im Pfarrdienst in der Region Friedrichshain wurde ich schon kurz nach meinen Dienstantritt als Pfarrer für Gemeinschaftsaufgaben im Kirchenkreis Mitte-Nord gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könnte, Pfarrer Stets bei seinem Dienst zu unterstützen, was ich gerne zusagte.

Die Schwerpunkte in meiner letzten Pfarrstelle lagen neben der oben erwähnten Jugendarbeit auch in der Seniorenarbeit und bei der Begleitung verschiedener Bauvorhaben, und ich hoffe, dass ich einige Erfahrungen aus dieser Arbeit

auch hier in der Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau einbringen kann.

Manche von Ihnen kenne ich bereits, bei den Anderen hoffe ich auf ein baldiges Kennenlernen. Ich freue mich darauf!

*Ihr Pfarrer Christian Guth*

## Trost-Konzerte

**Sonntag, 11. Juli und 29. August**
**15.00 Uhr, Friedhofskapelle auf dem Friedhof Weißensee, Indira-Gandhi-Str. 110**

Die Andachtskonzerte in der Kapelle des Auferstehungsfriedhofes in Weißensee präsentieren im Juli und August Orgelmusik und Sopran-Saxofon-Klänge:

Sonntag, 11. Juli: ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE „... siehe – ich bin bei euch bis an der Welt Ende...“ Frescobaldi, J. S. Bach, Improvisationen. Martina Kürschner, Orgel

Sonntag, 29. August: Meike Goosmann, Sopran-Saxofon: LIEBE

Die Kollekte am Ausgang ist für die Künstlerinnen und Künstler bestimmt. Moderation: K.D. Ehmke.

## Save the date! Kinderferienprogramm Sommer 2021

**Mittwochs: 7./14./21./28. Juli**
**10.00–16.00 Uhr, St. Markus Gemeinde, Marchlewskistr. 40; Für Kinder ab 7 Jahre**

Auch in diesem Sommer gibt es wieder ein Kinderferienprogramm. Dieses Jahr wird sich alles um Olympia drehen! Wir werden unsere eigenen Sommerspiele veranstalten. Dabei erwarten dich ganz besondere olympische Aufgaben wie z.B. der Schwimmnudelwettkampf, Speerwurf mit Strohalmen, Schneckenrennen und vieles mehr.

Zudem wird es ein buntes Programm geben mit Theater, Musik und Kreativen denn wir werden unsere eigene Sport- und Ländershow-Reportage aufnehmen mit Kameras und Co. Mittags wird es ein leckeres Essen geben. Nach der Stärkung geht es dann in unser Nachmittagsprogramm mit

Ausflügen durch den Kiez, Outdoor-Games, Abenteueraufgaben, Sportlichem und Ruhigem - lass dich überraschen!

Kosten: 5 Euro pro Tag, Geschwisterkinder frei. Infos und Anmeldung (in Kürze online): *www.st-markus.berlin*

Aufgrund der aktuellen Situation unbedingt anmelden! Die Plätze sind leider stark reduziert – schnell sein lohnt sich.

*k.geighardt@st-markus.berlin*, Whatsapp/ SMS: 0152 51494222

*Katti Geighardt, Pam Hulme*

## Vernissage zu „Gräser im Wind“ von Helga Dieckmann

**Samstag, 10. Juli ab 19.00 Uhr**
**in oder vor der Auferstehungskirche (Winterkirche)**

Nach einer Ausstellungseröffnung in ganz kleinem Rahmen können wir nun endlich auch zu einer Vernissage der „Gräser im Wind“ von Helga Dieckmann einladen!

Ihre Bilder haben einen eigenen Reiz, eine eigene Handschrift und oft noch eine Geschichte dazu. Das übt auf mich eine Fas-

Helga Dieckmann: Sun Garden

zination aus, die mich erfasst hat und mich gedrängt hat, sie einzuladen auszustellen.

Die Künstlerin hat sich zwei Jahre auf diese Ausstellung vorbereitet. Sie malt so langsam, wie es ihr zu Gesicht steht. Das beantwortet auch die Frage nach der Auswahl der Materialien: „Ich brauche Zeit für alles, meine Zeit.“ Zur vereinbarten Vernissage war es nur ein kleines Programm, den Pandemieregeln geschuldet, aber wir haben noch etwas vor.

Am Vortag der Ausstellungseröffnung, am 8. Mai, hatte es eine Bildmeditation zu einem der Bilder gegeben: „Think about Spring“. Jetzt kommt der Sommer, und die Farben holen uns ein. Ein paar sehr interessante Farbenspiele sind verkauft und auch verschenkt. Helga Dieckmann hat zur Gestaltung eines Hospizes ihre Bilder dorthin verschenkt.

Ihre Geschenke an die Auferstehungsgemeinde sind jetzt ihre Ausstellung, ihre Keramikarbeiten und Gedichte sowie Übersetzungen und Nachdichtungen. (Flyer kostenlos an der Pforte)

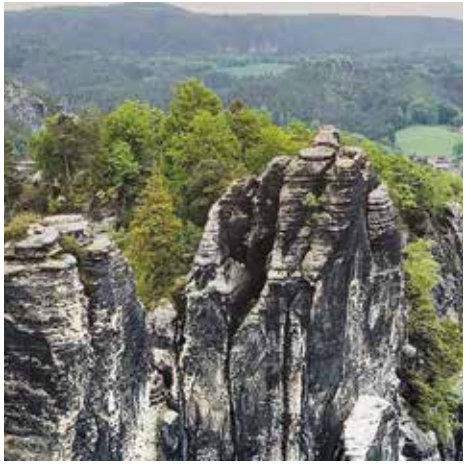
Vernissage: Sa. 10. Juli 19.00 Uhr Beginn, 20.00 Uhr Musik, 21.00 Uhr Abendgebet
Ausstellungsdauer: So. 9.5.–Sa. 4.9.2021
Öffnungszeiten: So. 11–13 Uhr,
Di. + Do. 12–14 Uhr und nach Vereinbarung

*KD L. Ehmke*

## Jugendreise: Hütte und Wandern

**25. Juli– 1. August, Sächsische Schweiz**
**Für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren**
**max. 12 Teilnehmende**

Mit Gleichgesinnten die Wanderschuhe geschnürt, Mama Lebewohl gesagt und es kann losgehen. Endlich. Let’s get lost. Oder wie machen wir das ohne Google Maps? Mit einer Faltkarte? Wie altmodisch! Aber irgendwie auch cool. In den Bergen der Sächsischen Schweiz ist Teamwork angesagt: Was ist, wenn jemand stürzt oder nicht mehr kann? Überleben ohne Apps und Avo-



cadotoast? Diese Reise ist für große und kleine Naturforscher oder solche, die es werden wollen. Wir gehen Fragen nach Tier- und Pflanzenarten, Ökosystemen und deren Schutz auf den Grund – bei jeder Menge Hüttenspaß und verantwortungsvoller Boofen-Manier. Eins, zwo, drei – links – fünf, zwo, neun! Bei uns geht es nicht im Gleichmarsch durch die Berge, sondern so, wie es uns gefällt: Mit Pausen, Blicken nach links und rechts, und jeder Menge Schabernack. Außerdem nehmen wir unsere Umgebung unter die Lupe, lernen Gefahren und deren Vermeidung kennen, teilen Müsliriegel und schlechte Witze. Zugegeben: Den ganzen Tag draußen sein kann seine Härten und Kanten haben, aber gemeinsam schaffen wir alles, vom Kartenlesen bis zum Pizzabacken!

In kurz werden wir: wandern, essen, schlafen, lachen – wandern, essen, schlafen, lachen – Und wenn sie nicht gestorben sind, dann tun ihnen noch heute die Muskeln weh. In unserem Rucksack führen wir dafür alles, was wir zum Leben brauchen mit: Nahrungsmittel, Schlafsack, Isomatte und Klopapier. Richtig gelesen: Während wir drei Nächte in der Saupsdorfer Hütte und drei in der Bielatalhütte campieren, bleibt auch noch eine unter freiem Himmel zu bewältigen. Und beim Wandern machen wir schließlich Gebrauch von Budderbrot und Outdoorklo. Abends können wir aber kochen und verwenden dafür überwiegend vegetarische und regionale Kost.

Kosten: 295,- Euro. Für Familien mit geringem Einkommen ist eine Ermäßigung von 25%, in begründeten Einzelfällen bis zu 50% möglich. Weitere Infos findet ihr unter *www.kinder-brauchen-matsch.de*.

Anmeldung bei Charles Sebastian Böhm, Mobil: 0151/40144085, E-Mail: info@kinder-brauchen-matsch.de

## Orgelsommer Teil 2 „Aus allen Landen“

**Dienstag, 10./17./24./31. August**
**19.00 Uhr, Samariterkirche**

Der Orgelsommer in der Samariterkirche wird ab 10.8. wieder mit den dienstäglichen Orgelvespern fortgesetzt. Im Fokus des zweiten Blocks stehen Werke aus der romantischen Epoche aus den Ländertraditionen Deutschland (10.8.), England/Amerika (17.8.) und Frankreich (24.8.). Das letzte Kon-

zert (31.8.) ist dem Orgelgroßmeister Johann Sebastian Bach gewidmet.

An der Schuke-Orgel der Samariterkirche spielt Kantor Peter Schnur, Berlin-Friedrichshain.

## Kinderchöre im Süd-Sprengel: Infos, Proben und Termine

Nach einer schwierigen Zeit für alles, was mit regelmäßigem Singen zu tun hatte, möchten wir unsere Kinderchöre wieder zum Leben erwecken!

Vor der Coronazeit hatten wir drei starke Gruppen im Süd-Sprengel und auch den Plan, dort einen Jugendchor aufzubauen.

Viele Kinder vom Spatzenchor und Kinderchöre I & II haben seit Frühling 2020 durch Online-Video-Proben und manchmal in kleinen Gruppen draußen weiter

Garten der Offenbarungskirche

mitgemacht. Aber das regelmäßige Beisammensein und singen „in echt“ als Ensemble hat uns wirklich gefehlt. Wir wollen dieses Durchhaltevermögen erstmal feiern und dann in die Zukunft blicken.

Ab September wird es (hoffentlich) mit normalen wöchentlichen Proben richtig losgehen, aber im August finden zwei Termine im Garten der Offenbarungskirche statt (s. Kasten rechte Seite).

Ich bitte um Voranmeldungen per E-Mail (*hulme@boxhagen-stralau.de* ), um die aktuellen Infos kommunizieren zu können.

*Pam Hulme*

## Kinderchor-Termine im August:

**Mittwoch, 11. August**
**16.30–18.00 Uhr**
**Garten der Offenbarungskirche**

**Sing-Party** für Kinder, die schon vor den Coronazeiten bei den Kinderchöre in der Boxhagen-Stralau Gemeinde angemeldet worden sind. Eine entspannte Möglichkeit, zu spielen, singen, und einfach wieder beieinander zu sein.

Wenn die Corona-Regeln noch gelten, wird es mehr ums Spielen als ums Singen gehen.

**Mittwoch, 18. August**
**16.15–17.00 Uhr (3-6 Jährige)**
**17.15–18.00 Uhr (1.-3. Klasse)**
**Garten der Offenbarungskirche**

**Offene Probe** im Garten, um das Singen beim Kinderchor auszuprobieren.

Wenn die Corona-Regeln noch gelten, wird es mehr ums Spielen als ums Singen gehen.

## Magie der leisen Klänge: barocke Lautenwerke auf der Altzither mit Rainer Schmidt – Heidelberg

**Sonntag, 22. August, 17.00 Uhr**
**Dorfkirche Stralau**

In einem Solokonzert auf einer Altzither in Psalterform (der größeren Schwester der bekannten Konzertzither) erleben Sie eine Einführung in die ebenso meditative, wie faszinierende Welt der barocken Lautenmusik, die damals als ein tröstlicher Vorgeschmack auf die Musik des Himmels

Rainer Schmidt an der Altzither

empfunden wurde – wie eine musikalische Reise in eine phantasievolle und verspielte Zeit.

In filigranen Tönen, farbenreich und warm, werden aus dem Erbe der barocken Lautenwerke Kompositionen erklingen, die uns von J. S. Bach und S. L. Weiss, dem berühmten Lautenvirtuosen am Dresdner Hof, sowie von E. G. Baron (ehemals Kammerlautenist am Hof von Friedrich dem Großen) hinterlassen wurden. Ein anmutiges, frühklassisches Werk verdanken wir dem fränkischen Lautenisten Bernhard Joachim Hagen, der am Hof von Bayreuth wirkte – dort, wo die musikbegeisterte Markgräfin Wilhelmine für eine glänzende Musikkultur sorgte und auch der von ihr selbst gespielten Barocklaute zu einer späten, ungeahnten Blüte verhalf, bevor das Instrument in einen längeren Dornröschenschlaf fiel.

Rainer Schmidt studierte die Konzertzither, nach mehrjährigem Privatunterricht bei Gernot Sauter (Stuttgart), in Seminaren des Deutschen Zithermusikbundes und schließlich an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen mit dem Abschluss des staatlich anerkannten Lehrdiploms. Er gab zahlreiche Solokonzerte im In- und Ausland.

## Jugendleiterausbildung für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren

**Erstes Seminar: 26. August**
**weitere Veranstaltungen bis Sommer 2022**
**Auferstehungskirche und andere Orte**

Es ist ein großer Schritt, eine Kinder- oder Jugendgruppe zu begleiten oder gar verantwortungsvoll zu leiten. Was ihr dafür braucht, lernt Ihr in der Jugendleiterausbildung. Dabei dreht sich alles um die Frage: Wie soll die Welt aussehen, in der wir zusammen leben?

Die Ausbildung umfasst die Seminare „Gruppenpädagogik“ und „Begeistert für eine gerechte Welt“ sowie „Kinderschutz“. Mit der Planung und Umsetzung eines persönlichen Projektes wird das Gelernte erprobt. Ergänzend ist eine Erste-Hilfe-Ausbildung im Umfang von mindestens einem Tag vorzuweisen.

Ihr erhaltet als Nachweis für die erworbene Qualifikation mit Abschluss der Ausbildung und Vollendung des 15. Lebensjahres die Jugendleiter-Card (JuleiCa). Dies ist ein bundesweit einheitlicher Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus bringt die JuLeiCa die gesellschaftliche Anerkennung für Euer Engagement zum Ausdruck und ist mit vielfältigen Vergünstigungen verbunden.

**Die JuLeiCa-Seminare im Überblick:**

**Gruppenpädagogik**
Do. 26.8. bis 7.10.2021, 17.00–19.30 Uhr
Auferstehungskirche, Friedenstraße 83
(inkl. Abendessen)

**Kinderschutz geht uns alle an**
Februar 2022, 17.00–19.00 Uhr,
Auferstehungskirche, Friedenstraße 83

**Begeistert für eine gerechte Welt**
März/April 2022, Altbuchhorst bei Erkner
(WE mit Übernachtung)

**Erste Hilfe Outdoor**
17.–19.06.2022, Parey - Havelland (mit Übernachtung, Kosten s.u.)

**Kosten der JuLeiCa-Ausbildung:**
Die Ausbildung kostet insgesamt 145 Euro. Ein ermäßigter Preis kann in Anspruch genommen werden. Frag uns, wir beraten dich dazu gern.
Eine Erste-Hilfe-Ausbildung kann beim DRK für rund 30 Euro absolviert werden.
Unser Outdoor-Angebot kostet zzgl. Unterkunft/Verpflegung 115 Euro. Es lohnt sich.
Anmeldung bei Charles Sebastian Böhm
Mobil: 0151/40144085
E-Mail: info@kinder-brauchen-matsch.de

## Zeig Dich! Mach mit und probiere Dich aus – Der erste eigene Film

**27. –28. August, jeweils 10.00–17.00 Uhr**
**Samariterkirche**

Zeig Dich! Mach mit und probiere Dich aus. Über ein Jahr stehen dir unterschiedlichste Kunstformen zur Wahl. Entscheide, was für Dich passt und leg los. Melde dich bitte für jeden Workshop verbindlich per Mail an.

Du hast Bock, einen eigenen Film zu drehen? Der Zeitpunkt ist da! Andy Kaczé wird Dir auf praktische Weise und mit vielen kleinen Übungen zeigen, wie einfach es ist, Dein erstes kleines Werk zu erschaffen! Hollywood kann einpacken. Oder packst Du die Koffer für eine lange Reise? Finde es heraus!
Es entstehen Materialkosten von 25 Euro.
Mit Andy Kaczé, Filmemacher: *www.andy-kacze.com*
Anmeldung bei Charles Sebastian Böhm
Mobil: 0151/40144085
E-Mail: info@kinder-brauchen-matsch.de

## Fidan – Aufwachsender Baum: Christlich-muslimisches Vater-Kind-Camp 2021 für Kinder von 6 bis 12 Jahren und deren Väter

**Neuer Termin: 27.–29. August**
**Schwärtzesee bei Eberswalde**

Es wird geschnitzt, gespalten und gesägt. Mitten im Wald schlagen wir unser Lager auf und errichten Biwakplätze, die vor Wind und Wetter schützen. Ihr entscheidet, ob ihr unter freiem Himmel oder im gemütlichen Zelt schlaft. Aus dem umgebenden Wald holen wir den wunderbaren Rohstoff Holz.

Wir fertigen alles, was für ein Leben im Wald wichtig ist, ob nützliche Küchenuten-

silien, wie einen Kochstock, Holzlöffel oder Schalen, die wir mithilfe von Glut ausbrennen und mit verschiedenen Werkzeugen weiterbearbeiten, oder andere spannende Bauprojekte – Ihr schafft etwas mit euren eigenen Händen!

In unserer Mitte wird ein Feuer brennen, über dem wir köstliche Speisen zubereiten und welches uns wärmt.

In Kooperation mit Deutsche Islam Akademie (DIA).

Anmeldung und weitere Informationen unter *www.kinder-brauchen-matsch.de*.

## Nachruf: Volkhard Böhm

Drei Dinge ziehen sich durch Volkhards Leben wie ein roter Faden: Das erste war die Krankheit. Sie begleitete ihn von klein auf und erinnerte ihn beständig an die Grenzen, die der Körper dem Leben setzt. Jedem Leben, aber seinem ganz besonders.

Das zweite war das Glück, mit dem er der Krankheit immer wieder und oft auf überraschende Weise ein Schnippchen schlug. Gerade dann, wenn es so ernst wurde, dass andere sich zu sorgen begannen, kam das Glück vorbei. Es flog heran wie ein unangekündigter Windstoß, der einen schwächelnden Schmetterling zur nächsten rettenden Blume trägt.

Das dritte und wichtigste aber für den Gang seines Lebens, das war Volkhards Geist: die kraftvolle Ruhe, sichere Zuversicht – und die Entscheidung dafür, das Gute in allem zu sehen.

**Die Krankheit:**
Wie seine beiden Brüder litt Volkhard unter einer Erbkrankheit, die seinem Körper zu schaffen machte und vor allem seine Nieren angriff. Schon mit sieben Jahren brachte sie ihn in die Klinik, mit Mitte 20 brauchte

Volkhard Böhm

er die Dialyse. Wohl um die 30, 40 Operationen hat er im Laufe seines Lebens über sich ergehen lassen, zweimal bekam er eine Niere transplantiert. Er konnte nachts oft nicht schlafen, litt unter den Nebenwirkungen der Medikamente, und seine Knochen schmerzten schnell.

Volkhard nahm das Leben nicht mit der gleichen Selbstverständlichkeit wie andere Menschen. Er nahm es mit Demut und

Dankbarkeit. Dass der Körper nicht alles ertragen kann, und dass er, Volkhard, nicht alle Zeit der Welt haben würde, um zu lachen, zu weinen und zu lieben, das wusste er immer. Als seine Söhne in ihren 20er waren, nahm er sie beiseite und sagte: „Ich werde nicht immer hier sein. Bereitet euch darauf vor.“ Zwei Nieren bekam er im Laufe seines Lebens transplantiert, mit beiden hat er lange gelebt. Aber eine dritte?

Seine Krankheit erinnerte ihn daran, dass der Tod immer nahe sein konnte – mal eindringlicher, mal leiser – aber sie tat es beständig. Er hatte früh seinen Nachlass sortiert, eine Patientenverfügung geschrieben und ein Testament gemacht. Und als vor wenigen Jahren sein Sohn heiraten wollte, sagte er: „Plant nicht mit mir.“

**Das Glück:**
So beständig, wie die Krankheit ihn begleitete, war aber auch das Glück an seiner Seite. Seine zweite Niere bekam er transplantiert, als er unter Hepatitis litt – und ein potenzieller Spender ebenfalls. Es war Glück im Unglück, und Volkhard überflog so viele Plätze auf der langen Warteliste.

Einen multiresistenten Keim, den er sich vor vier Jahren eingefangen hatte, gelang es ihm irgendwie abzuschütteln. Und als er vor einigen Jahren spazieren ging und dabei plötzlich einen leichten Herzinfarkt erlitt, geschah dies direkt vor einer Klinik, so dass ihm schnell geholfen werden konnte.

Und nicht zuletzt lebte er mit zwei transplanierten Nieren. Mit beiden weitaus länger als üblich – mit der ersten sogar über 20 Jahre.

**Der Geist:**
Wie haben jene, die ihn gut kannten, Volkhard beschrieben? Als schelmisch, gewitzt und humorvoll, als feinen Menschen, der sich nicht zu wichtig genommen hat und Lob nur schwer annehmen konnte. Als zärtlich und gerecht, bescheiden und ehrlich. Als aufmerksam und großzügig. Er war kein Jammerer, er war ein Kümmerer. Und auch wenn er Schweres mit sich zu tragen hatte: Es war ihm keine Schwere anzumerken.

Als er zwölf Jahre alt war – seine Mutter, die als Arzthelferin arbeitete und Milch verkaufte, führte im Haushalt ein eher strenges Regiment, während der Vater, ein Schnitzer, meist ruhig arbeitend im Keller saß – stellte sich Volkhard vor seine Eltern und verkündete, er würde gerne aufs Internat gehen.

Sein Ziel war es zu studieren, und das tat er auch, als erster in der Familie. Er träumte von Archäologie – und wurde dann Kunsthistoriker und Galerist. Im Kulturhaus Karlshorst arbeitete er nach dem Studium, hat dort Ausstellungen organisiert, mit Grafiken, Drucken, Fotografien. Mit wem er einmal gut gearbeitet hatte, der hatte einen Platz in seinem Leben. “Einhundert Bilder – Einhundert Künstler” war die letzte Ausstellung, die er dort organisierte. Volkhard präsentierte dort Werke der Künstler, die in den letzten Jahren seiner Arbeit wegbegleitend für ihn gewesen waren.

Volkhard war außerdem Teil des Graphik-Collegiums Berlin e.V., einem Verein zur Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere der zeitgenössischen Druckgrafik. „Das wohl häufigste Bildmotiv der Künstler und Künstlerinnen des Graphik-Collegiums ist die Landschaftsdarstellung“, schreibt Volkhard in einem Beitrag in der Zeitschrift UM:DRUCK im Oktober 2013. „Sie symboli-

siert Sehnsucht, Geborgenheit, jahreszeitliche Abläufe, damit aber auch die Darstellung von Werden und Vergehen."

Einen festen Platz in seinem Leben hatte auch das Ehrenamt. So war er Teil des Aktionskreises evangelischer Kirchengemeinden „Kinder von Tschernobyl", der einmal jährlich Kindern aus der betroffenen Region eine Reise nach Deutschland ermöglichte. Hierfür organisierte Volkhard etwa eine Kunstauktion, bei der die Künstler ihre Werke spendeten – der Erlös ging an den Aktionskreis. Für sein Engagement hier erhielt er 2016 sogar die Bürgermedaille, mit der Verdienste um den Bezirk Lichtenberg von der Stadt Berlin gewürdigt werden.

Er liebte seine Arbeit. Noch mehr aber liebte er seine Familie.

In seinen frühen Studienjahren traf er Verena beim Tanz. Seine Verena, die so ganz anders aufgewachsen war als er: gutbürgerlich, mit Haushälterin und Kindermädchen. Er sah sie, ging auf sie zu – und nahm ihr Gesicht in seine Hände. Damit sei alles klar gewesen, sagt Verena heute. „Ich hab' ein Mädchen kennengelernt", sagte Volkhard damals zu seinen Eltern. Die Liebe war einfach für ihn und klar. Einmal, als andere mit ihm über die Philosophie der romantischen Beziehung diskutieren wollten schaut er irritiert und sagte nur: „Man kann es auch so kompliziert ausdrücken, dass es irrelevant wird". Im Flur der gemeinsamen Wohnung mit Verena hängt noch immer ein Zettel. „Ich liebe dich", hat der eine darauf geschrieben. „Ich liebe dich auch", der andere.

So einfach und klar wie er in seiner Liebe zu Verena war, war er es auch mit den Kindern. Volkhard war der Held des Alltags: Er konnte sich auf die Leichtigkeit des kindlichen Spiels einlassen, nahm seine Kinder ernst, er hörte zu und ließ ihnen ihre Geschichten. Als sein Sohn einmal, als Teenager, Silvester-Böller in seinem Zimmer zündete, hörte sich Volkhard die hanebüchene Geschichte an, die er sich nach dem Schlamassel zur Erklärung zusammengesponnen hatte. Volkhard wusste, dass sie nicht stimmen konnte. Aber er ließ sie ihm – und damit seine Würde. Er nahm die Dinge, wie sie kamen, und machte das Beste daraus. Er war immer da, loyal und bedingungslos. Er gab seiner Familie, emotionale Stabilität, Halt, Orientierung. Er war es, der die Dinge zusammenhielt.

Loyalität war für ihn keine Option. Hatte er einmal eine Beziehung aufgebaut, dann hielt er sie. Volkhard und seine Verena waren über 46 Jahre verheiratet. Irgendwann einmal sagte Verena im Rückblick: „Doch, ich hatte schon mal daran gedacht mich zu trennen." Er entgegnete nur verschmitzt: „Ach ja, und wann?" Verena und Volkhard, die gab es nicht losgelöst voneinander.

Nun hat Volkhards Körper Ruhe. Er war im April geschwächt von einer Coronainfektion ins Krankenhaus gekommen, weil seine Nieren stabilisiert werden sollten, die Werte waren nicht gut. Ob er schon wusste, was kommen würde? Er kannte seinen Körper, besser, als andere ihren Körper kennen. Sein Körper war es, der ihm immer Grenzen gesetzt hatte. Und an diesem Tag, dem 30. April 2021, tat er es zum letzten Mal – und endgültig.

Menschen hinterlassen Spuren, weit über ihren Tod hinaus. Es ist schwer zu verstehen, dass er, der so lange da war, der immer für andere da war, jetzt nicht mehr da ist. In Volkhards Wohnung lagen noch, versteckt in einem Schrank, eine Piratenklappe, zusammen mit einem Fernrohr und einem kleinen Säbel. Sie waren ein Geschenk für den Enkel, dass er schon lange im Voraus besorgt hatte. Nie war er mit leeren Händen gekommen, wenn er zu Besuch kam. „Was

ist denn der Opa jetzt?“, fragte der vierjährige Enkel, kurz nach Volkhards Tod. „Das weiß ich nicht“, antwortete seine Mutter. Nach kurzem Überlegen sagte er: „Ich weiß es. Er ist ein Schmetterling.“

Es ist ein schöner Gedanke. Dass Volkhard nun, ohne das Glück unter seinen Flügeln zu brauchen, die Welt erkunden kann. Aber bei denen, die ihn lieben und nun schmerzlich vermissen, mag noch ein anderer Gedanke kommen: Er hätte noch Zeit haben können. Vielleicht 5 Tage, vielleicht 5 Jahre.

Was hätte er selbst dazu gesagt? Vor Jahren einmal war er mal behandelt worden, auf Krebs, ein schlimmer Verdacht. Es war eine quälende Zeit, die Medikamente, die Ungewissheit. Nach einiger Zeit stand fest: Es war gar kein Krebs gewesen. Volkhard sagte: „Jetzt kann ich mich ärgern, dass ich wegen nichts behandelt wurde – oder mich freuen, dass es kein Krebs ist. Ich entscheide mich für Letzteres.“

*Fanny Jimenez*

| | | | |
|---|---|---|---|
| SA 03.07. | | | |
| 18.00 Uhr | Offenbarungskirche | Andacht im Livestream* | Pfarrer Malte Stets |
| SO 04.07. 5. Sonntag nach Trinitatis | | | |
| 09.30 Uhr | Samariterkirche | Gottesdienst | Pfarrer i.R. Volker Steinhoff |
| 10.00 Uhr | St. Markus Lazarus-Haus | Gottesdienst | Pfarrer Lohenner |
| 10.30 Uhr | Dorfkirche Stralau | Gottesdienst | Vikar Christopher Schuller |
| 11.00 Uhr | Auferstehung | Gottesdienst | Pfarrer i.R. Volker Steinhoff |
| MI 07.07. | | | |
| 18.30 Uhr | Pfingstkirche | Offene Kirche mit Musik | Verantwortung: Kantorin Pam Hulme |
| SA 10.07. | | | |
| 18.00 Uhr | Offenbarungskirche | Andacht im Livestream* | Pfarrer Malte Stets |
| SO 11.07. 6. Sonntag nach Trinitatis | | | |
| 09.30 Uhr | Samariterkirche | Gottesdienst | Pfarrer i.R. Volker Steinhoff |
| 10.00 Uhr | St. Markus Lazarus-Haus | Gottesdienst | Lektor Fischer |
| 10.30 Uhr | Offenbarungskirche | Gottesdienst | Pfarrer Malte Stets |
| 11.00 Uhr | Auferstehung | Gottesdienst | Pfarrer i.R. Volker Steinhoff |
| MI 14.07. | | | |
| 18.30 Uhr | Pfingstkirche | Offene Kirche mit Musik | Verantwortung: Kantorin Pam Hulme |
| 19.00 Uhr | Samariterkirche | Taizé-Andacht | Taizé-Team |
| SA 17.07. | | | |
| 18.00 Uhr | Offenbarungskirche | Andacht im Livestream* | Pfarrer Malte Stets |
| SO 18.07. 7. Sonntag nach Trinitatis | | | |
| 09.30 Uhr | Samariterkirche | Gottesdienst | Lektorin Sophie Kratzsch |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10.00 Uhr | St. Markus Lazarus-Haus | Gottesdienst | Pfarrer Lohenner |
| 10.30 Uhr | Offenbarungskirche | Gottesdienst | Pfarrer Christian Guth |
| 11.00 Uhr | Auferstehung | Gottesdienst | Lektorin Sophie Kratzsch |
| SA 24.07. | | | |
| 18.00 Uhr | Offenbarungskirche | Andacht im Livestream* | Pfarrer Malte Stets |
| SO 25.07. | 8. Sonntag nach Trinitatis | | |
| 09.30 Uhr | Samariterkirche | Gottesdienst | Lektorin Sophie Kratzsch |
| 10.00 Uhr | St. Markus Lazarus-Haus | Gottesdienst | Pfarrer Lohenner |
| 10.30 Uhr | Offenbarungskirche | Gottesdienst | Vikarin Katharina Scherer |
| 11.00 Uhr | Auferstehung | Gottesdienst | Lektorin Sophie Kratzsch |
| SA 31.07. | | | |
| 18.00 Uhr | Offenbarungskirche | Andacht im Livestream* | Pfarrer Malte Stets |
| SO 01.08. | 9. Sonntag nach Trinitatis | | |
| 09.30 Uhr | Samariterkirche | Gottesdienst | Pfarrer i.R. Volker Steinhoff |
| 10.00 Uhr | Pfingstkirche | Gottesdienst | Pfarrerin Marlén Reinke |
| 10.00 Uhr | St. Markus Lazarus-Haus | Gottesdienst | Lektor Fischer |
| 10.30 Uhr | Dorfkirche Stralau | Gottesdienst | Vikarin Katharina Scherer |
| 11.00 Uhr | Auferstehung | Gottesdienst | Pfarrer i.R. Volker Steinhoff |
| MI 04.08. | | | |
| 20.00 Uhr | St. Markus Lazarus-Haus | Offenes Singen neuer geistlicher Lieder | Regionalkantor Justus Eppelmann |
| SA 07.08. | | | |
| 18.00 Uhr | Offenbarungskirche | Andacht im Livestream* | Pfarrer Malte Stets |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **SO 08.08. 10. Sonntag nach Trinitatis** | | | |
| 09.30 Uhr | St. Markus Andreas-Haus | Gottesdienst | Pfarrer Lohenner |
| 09.30 Uhr | Samariterkirche | Gottesdienst | Pfarrer Konrad Jahr-Weidauer |
| 10.00 Uhr | Pfingstkirche | Gottesdienst | Pfarrerin Marlén Reinke |
| 10.30 Uhr | Offenbarungskirche | Gottesdienst | Vikarin Katharina Scherer |
| 11.00 Uhr | St. Markus Lazarus-Haus | Gottesdienst | Pfarrer Lohenner |
| 11.00 Uhr | Auferstehung | Gottesdienst | Pfarrer Konrad Jahr-Weidauer |
| **MI 11.08.** | | | |
| 19.00 Uhr | Samariterkirche | Taizé-Andacht | Taizé-Team |
| **SA 14.08.** | | | |
| 18.00 Uhr | Offenbarungskirche | Andacht im Livestream* | Pfarrer Malte Stets |
| **SO. 15.08. 11. Sonntag nach Trinitatis** | | | |
| 09:30 Uhr | Samariterkirche | Gottesdienst | Pfarrerin Marlén Reinke |
| 10.00 Uhr | St. Markus Lazarus-Haus | Gottesdienst | Pfarrer Lohenner |
| 10.30 Uhr | Offenbarungskirche | Gottesdienst | Pfarrer Christian Guth |
| 10.00 Uhr | Pfingstkirche | Gottesdienst | N.N. |
| 11.00 Uhr | Auferstehung | Gottesdienst | Pfarrerin Marlén Reinke |
| **MI 18.08.** | | | |
| 18.30 Uhr | Pfingstkirche | Offene Kirche mit Musik | Verantwortung: Kantorin Pam Hulme |
| **SA 21.08.** | | | |
| 11.00 Uhr | Garten der Offenbarungskirche | Tauffest der Friedrichshainer Gemeinden | Pfarrer*innen in Friedrichshain |
| **SO 22.08. 12. Sonntag nach Trinitatis** | | | |
| 09:30 Uhr | Samariterkirche | Gottesdienst | Pfarrer Konrad Jahr-Weidauer |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10.00 Uhr | Pfingstkirche | Gottesdienst | N.N. |
| 10.30 Uhr | Garten der Offenbarungskirche | Konfirmationsgottesdienst | Pfarrer Malte Stets, Vikarin Katharina Scherer |
| 11.00 Uhr | Auferstehung | Gottesdienst | Pfarrer Konrad Jahr-Weidauer |
| SA 28.08. | | | |
| 18.00 Uhr | Offenbarungskirche | Andacht im Livestream* | Pfarrer Malte Stets |
| SO 29.08. | 13. Sonntag nach Trinitatis | | |
| 09.30 Uhr | Samariterkirche | Gottesdienst | Pfarrer i.R. Volker Steinhoff |
| 10.00 Uhr | St. Markus Lazarus-Haus | Sprengelgottesdienst St. Markus-Boxhagen-Stralau | Pfarrerin Ossig |
| 14.00 Uhr | Pfingstkirche | Einführung von Pfarrerin Marlén Reinke | Superintendent Dr. Bertold Höcker |

* Gottesdienste und Andachten im Livestream sind abrufbar unter ***www.boxhagen-stralau.de/live*** oder über den youtube-Kanal „Gemeinde Boxhagen-Stralau“. Die Gottesdienste und Andachten können vor Ort zu den angegebenen Zeiten besucht werden. Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Regelungen und Einschränkungen.

# Gottesdienste per Telefon

Sie möchten wegen Corona lieber keinen Gottesdienst vor Ort besuchen und möchten oder können keine Gottesdienste im Internet verfolgen? Die Gottesdienste im Lazarus-Haus können Sie am Telefon mitfeiern. Und das geht so:

Bitte rufen Sie vor Gottesdienstbeginn die Telefonnummer **(030) 20 16 34 900** an (Kosten wie bei einem „normalen" Telefonat).

Es begrüßt Sie eine Computerstimme der Firma „Phonesty". Danach kommt eine kurze Ansage in englischer Sprache, die Sie ignorieren können. Sie werden nun gebeten, über die Tastatur Ihres Telefons die Nummer des Konferenzraums anzugeben und die Eingabe mit der #-Taste auf Ihrem Telefon zu bestätigen. Die Konferenzraum-Nummer lautet 64147. Sie müssen also auf Ihrer Telefontastatur eintippen: **64147#**

Dann werden Sie gebeten, die Teilnehmer-PIN einzugeben und die Eingabe erneut mit der #-Taste zu bestätigen. Die Teilnehmer-PIN lautet 1024340. Sie müssen also jetzt auf Ihrer Telefontastatur eintippen: **1024340#**

Danach hören Sie erneut die Computerstimme. Sie sagt Ihnen, dass Sie jetzt den Konferenzraum betreten, und gegebenenfalls auch, wie viele Teilnehmer schon da sind. Wenn Sie „bei uns angekommen" sind, können Sie uns hören – wir Sie allerdings nicht.

*Matthias Lohenner*

# Gottesdienstorte

## Boxhagen-Stralau

Offenbarungskirche: Simplonstraße 31-37

Dorfkirche Stralau: Tunnelstraße 5-11

Zwinglikirche: Rudolfstraße 14

Seniorenheim „Haus an der Spree": Bootsbauerstr. 17

Kindergottesdienst: zur Zeit leider pandemiebedingt nicht möglich

## Auferstehung

Auferstehungskirche: Friedenstraße 83

Gottesdienst der Ghanaischen Gemeinde: Samstags, 18.30 Uhr

## Galiläa-Samariter

Samariterkirche: Samariterplatz

Dr.-Harnisch-Haus: Liebigstraße 39

Jeden Donnerstag 10.00 Uhr: Andacht

1x im Monat sonntags, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Dipl. Theologin Ina Düsterdick

## Pfingst

Pfingstkirche: Petersburger Platz 5

## St. Markus

Andreas-Haus: Stralauer Platz 32

Lazarus-Haus: Marchlewskistraße 40

Seniorenzentrum Bethel: Andreasstraße 21

Jeden 4. Sonntag des Monats, 15.30 Uhr: Gottesdienst der Niederländischen Ökumenischen Gemeinde, Andreas-Haus

# In der Kirche hat jedes Alter Zukunft – Angebote (nicht nur) für Senior*innen

## Urlaub ohne Koffer packen – Seniorenfreizeit

**5.–9. Juli 2021 oder 2.–6. August 2021**
**Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau, Simplonstraße 31–37, Kirchgarten**

Gemeinsam mit Anderen eine Woche Urlaub machen, mitten in Friedrichshain auf dem Gelände der Offenbarungskirche!

Sie reisen am Morgen an und sind am Abend wieder in Ihrer Wohnung. Kein Kofferpacken nötig.

Gemeinsam mit Anderen wird in der Zeit zwischen 10.00 Uhr und 15.30 Uhr geredet, gemeinsam gegessen, gespielt, gebetet und anderes mehr. Lassen Sie sich überraschen, oder melden selber Wünsche an. Was würden Sie gern tun?

Anmeldungen sind ab jetzt möglich. Bitte benennen Sie Ihren Namen, Ihre Anschrift und Telefonnummer. Sie erhalten umgehend Bescheid, ob eine Teilnahme möglich ist. Der Unkostenbeitrag liegt bei 4 Euro pro Tag. Finanzielle Unterstützung ist für Menschen mit geringen Einkommen möglich (Kontakt s.u.).

## Das Beratungstelefon – Leben im Alter

**mittwochs zwischen 14.00 und 16.00 Uhr**

Leben im Alter ist vielfältig. Immer wieder stellen sich Herausforderungen in der Bewältigung des Alltags.

Wie kann ich Teilhabe auch bei Immobilität erreichen? Welche Wohnform kommt in Frage? Herausforderung Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, oder: Was tun bei plötzlichem Pflegebedarf?

Für diese und andere Themen bietet das Beratungstelefon Hilfe und Unterstützung. Als Angebot soll es Seniorinnen und Senioren und auch An- und Zugehörige in Fragen rund um das Alter begleiten.

Ich freue mich auf den Kontakt mit Ihnen. (Kontakt s.u.)

## Das Seniorencafé

**dienstags ab 14.00 Uhr**
**Offenbarungskirche**

Wir gehen davon aus, dass im Juli Treffen im Senioren Café stattfinden können. Dienstags, mit Ausnahme der Termine für die Seniorenfreizeit, wird in der Regel zur gewohnten Zeit zum Seniorencafé eingeladen.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor: 13. Juli, 20. Juli, 27. Juli, 10. August, 17. August, 24. August.

*Laßt uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat (Hebräer 10,23)*

*Bleiben Sie behütet,*
*Ihr Burkhard Batze*

**Kontakt: Burkhard Batze**
**Ev. Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau**
**Simplonstraße 31–37, 10245 Berlin**
**Tel. 64 43 48 84**
**batze@boxhagen-stralau.de**

## Kinder & Familien

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Geschichtensammler (Christenlehre) 5-6 J.** | montags 4) | 13.00–14.30 | Auferstehung |
| **Entdecker der Wunder (Christenlehre) 7-9 J.** | montags 4) | 16.00–17.30 | Auferstehung |
| **Entdecker der Wunder (Christenlehre) 7-9 J.** | mittwochs 4) | 16.00–17.30 | Samariter |
| **KiGo-Team** | 2) kindergottesdienst@ samariterkirche-berlin.de | | Offenbarung |
| **KiGo-Team** | 2) donnerstags | 20.15–22.00 | Pfingst |
| **Kinderkathedrale** | 4) | | Zwingli-Kirche |

## Jugendliche

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Konfirmanden** | vorerst online 1) 4) | 17.00–18.30 | Samariter |
| **A-Teamer (Konfirmand*innen)** | dienstags 1) 4) | 17.00 | Offenbarung |
| **B-Team** | mittwochs 1) 4) | 18.00 | Offenbarung |

## Senioren

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Seniorencafé** | 4) dienstags ab | 14.00 | Offenbarung |
| **Besuchskreis** | 4) | | Offenbarung |
| **Seniorenkreis** | 18.08. | 15.00 | Pfingst Gemeinderaum |
| **Gemeindenachmittag** | jeden 2. u. 4. Do. | 15.00–17.00 | Auferstehung |

## Begegnung & Hilfe

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Laib & Seele** | Informationen s. u. | | Lazarus-Haus |
| **Suppentopf** | dienstags | 17.00–19.00 | Samariterstr. 27 |
| **Gesprächskreis** | 2. Di. im Monat 4) | 19.30 | Offenbarung |
| **Ausländer- und Asylberatung** | mittwochs | 11.00–15.30 | Samariterstr. 27 |
| **Treffpunktcafé für In- und Ausländer** | mittwochs 4) | 16.00–18.00 | Kirchencafé |
| **Glaube – Zweifel – Suche** | 4) | | Lazarus-Haus |
| **Gemeindefrühstück** | 4) | | Offenbarung |
| **Offene Kirche** | donnerstags 4) | 10.00–14.30 | Pfingstkirche |
| **TrauerTreff** | 4) | 18.30–20.00 | Lazarus-Haus |
| **Ausländer- und Asylberatung** | donnerstags 4) | 13.00–17.00 | Samariterstr. 27 |

### Laib & Seele mittwochs, 8.00–10.00 Uhr, Lazarus-Haus

Die Ausgabe von Lebensmitteln erfolgt **nur nach persönlicher Anmeldung**. Bitte rufen Sie bitte Herrn Zurth **Tel.: (030) 417 09 294/ 0162 700 17 94** an oder schicken Sie eine E-Mail an: ***m.zurth@st-markus.berlin***. Bitte bringen Sie ihren **Mund-Nasen-Schutz** mit.

Unter Corona-Bedingungen erfolgt die Ausgabe so, dass die Mitarbeiter*innen Tüten mit Lebensmitteln packen und diese an die Kund*innen ausgeben. So wird das Infektionsrisiko minimiert.

Seit 2006 engagieren sich viele Ehrenamtliche, um im Lazarus-Haus Woche für Woche um die Lebensmittelausgabe von „Laib & Seele“ offen zu halten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Solidarische Landwirtschaft** | donnerstags (mit Anmeldung) | 16.00–19.00 | Auferstehung |
| **Nacht-Café – Übernachtung für Obdachlose** | donnerstags | 19.00 | Samariterstr. 27 |
| **Café bei Hein/ Offene Kirche** | freitags 4) | 15.00–18.00 | Auferstehung |
| **Männerkreis** | 4) | 16.00 | Lazarus-Haus |
| **Erwachsenenkreis** | 4) | 20.00 | Andreas-Haus |
| **Friedenstänze** | 4) | 18.00–19.30 | Auferstehung |

## Andacht & Bibel

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Kreis der Begegnung** | 3. Di. im Monat 4) | 19.30 | Liebigstr. 39 |
| **Offene Kirche mit Andacht** | dienstags und donnerstags 4) | 12.00–14.00 | Auferstehung |
| **Offene Kirche mit Musik** | 3. Mi. im Monat | 18.30-19.15 | Pfingstkirche |
| **Offene Kirche mit Musik** | sonntags | 16.00-17.00 | Samariterkirche |
| **Taizé-Andacht** | 4) | 19.00 | Samariterkirche |
| **Glaubensgespräche** | 04.08. | 19.00–21.00 | Pfingst Gemeinderaum |
| **Bibelstunde** | 1. Do. im Monat 4) | 10.00 | Fr. Preisler, Rotherstr. 27 |
| **Online-Bibelkreis** | donnerstags | 21.00 | |
| | Stefan Schneck: schneck@pfingstkirche-berlin.de | | |
| **Kirchenhauskreis** | freitags 14tägig 4) | 19.30 | Offenbarung |
| **Gottesdienst der Ghanaischen Gemeinde** | samstags 4) | 18.30 | Auferstehung |

## Musik & Kultur

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Montagschor** | montags 4) | 18.30–20.30 | Auferstehung |
| **Flötenkreis** | montags 4) | 18.30 | Offenbarung |
| **TheaterOffenbarung** | dienstags 2) 4) | 19.30–22.00 | Offenbarung |
| **Spatzenchor A (4-5 J.)** | mittwochs 1) 4) | 16.30–17.00 | Offenbarung |
| **Kinderchor I A (1.-2. Kl.)** | mittwochs 1) 4) | 17.00-17.30 | Offenbarung |
| **Kinderchor I B (2.-3. Kl.)** | mittwochs 1) 4) | 17.30-18.00 | Offenbarung |
| **Kinderchor II (4.-6. Kl.)** | donnerstags 1) 4) | 17.00-18.00 | Offenbarung |
| **Jugendband Friedrichshain** | dienstags 4) | 16.30 | Offenbarung |
| **Kantorei Friedrichshain** | mittwochs 1) | 20.00 | Samariterkirche |
| **Liturgischer Kammerchor** | mittwochs 1) 4) | 19.30 | Samariterstr. 27 |
| **Samariterspatzen (4-6 J.)** | donnerstags 1) 4) | 16.00–16.30 | Samariterstr. 27 |
| **Kinderchor I (1.-3. Kl.)** | donnerstags 1) 4) | 16.30–17.15 | Samariterstr. 27 |
| **Kinderchor II (4.-6. Kl.)** | donnerstags 1) 4) | 17.30–18.15 | Samariterstr. 27 |
| **KirchenKino** | 4) | 19.00 | Offenbarung |
| **Pfingstchor** | freitags 4) | 20.00–21.30 | Pfingstkirche |
| **Pfingstband** | montags 4) | 19.30 | |
| | Kontakt Stefan Graser: post@stefangraser.com | | |

1) nicht in den Schulferien
2) Bitte Ort und Termin erfragen
3) nach Absprache
4) Bitte informieren sie sich über die Homepage, ob diese Gruppe/Veranstaltung stattfindet.

**Regionalkantor:** Justus Eppelmann
Samariterstr. 27, 10247 Berlin
Tel.: 0152 530 55 649, j.eppelmann@kkbs.de

## Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde

**Friedenstraße 83, 10249 Berlin**
**Tel.: 426 57 91, Fax: 42 08 76 70**
**buero@ekfhn.de, www.ekfhn.de**

**Gemeindebüro**: Dominic Riemenschneider
Do 14.00–20.00 Uhr

**Pfarrerin**: Marlén Reinke
Tel.: 0170 7557 366, reinke@ekfhn.de

**Kantor**: Peter Schnur
kirchenmusik@samariterkirche-berlin.de

**Öffentlichkeitsarbeit**: Mirjam Bombis
Tel.: 0152 33 80 40 41

**Friedhof**: Indira-Gandhi-Straße 110, 13088 Berlin
Marion Jenrich, Tel.: 925 30 81, Fax: 926 82 18
info@auferstehungsfriedhof.de
www.auferstehungsfriedhof.de

**Kindergarten**: Diestelmeyerstr. 7, 10249 Berlin
Tel.: 429 19 86, Leiterin: Dörte Brückner
kiga-auferstehung@gmx.de

**Arbeit mit Kindern:** Charles Sebastian Böhm
Tel.: 0151 40 14 40 85, tilbo@web.de
www.kinder-brauchen-matsch.de

**Bankverbindung:**
Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Auferstehung
Kontoinhaber Ev. KVV Berlin Mitte Nord
IBAN DE51 1005 0000 4955 1921 4
BIC: BELADEBEXXX

## Ev. Galiläa-Samariter-Kirchengemeinde

**Samariterstraße 27, 10247 Berlin**
**Tel.: 426 77 75, Fax: 42 01 56 58**
**buero@ekfhn.de, www.ekfhn.de**

**Gemeindebüro**: Dominic Riemenschneider
Di 14.00–20.00 Uhr

**Pfarrer**: Vladimir Kmec, Pastorale Vertretung:
Volker Steinhoff (Tel. 0152/23 19 23 50)

**Kantor**: Peter Schnur
kirchenmusik@samariterkirche-berlin.de

**Kinderchor**: Mirjam Stange-Döring
kinderchor@samariterkirche-berlin.de

**Arbeit mit Kindern**: Charles Sebastian Böhm
Tel.: 0151 40 14 40 85, tilbo@web.de

**Gemeindeschwester**: Anne-Margret Neuberg
Mi 13.00–14.30 Uhr, Tel.: 42 01 56 59
gemeindeschwester@samariterkirche-berlin.de

**Arbeit mit Ausländern**: Edeltraud Pohl
Tel.: 53 65 89 43, Mi 11.00-15.30 Uhr, Do 13.00-17.00 Uhr
auslaenderarbeit@galilaea-samariter.de

**Kita Samariter**: Samariterstr. 27, 10247 Berlin
Leiterin: Jana Wolf, Tel.: 41 72 19 32
samariter-kita@evkvbmn.de

**Kita Galiläa**: Rigaer Str. 9 und Liebigstr. 41a (Krippe)
10247 Berlin, Tel. 422 59 44, Fax: 74 78 09 10
Leiterin: Ulrike Höckel, galilaea-kita@evkvbmn.de

**Bankverbindung**:
Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Galiläa-Samariter
Kontoinhaber Ev. KVV Berlin Mitte Nord
IBAN DE29 1005 0000 4955 1921 52
BIC: BELADEBEXXX

## Ev. Kirchengemeinde St. Markus

**Marchlewskistraße 40, 10243 Berlin**
**Tel./Fax: 296 02 90**
**gemeindebuero@st-markus.berlin**
**www.st-markus.berlin**

**Gemeindebüro**:
Jana Buhl, Di 11.00-13.00 Uhr,
Do 15.00-19.00 Uhr, Fr 10.00-15.00 Uhr

**Pfarrer**: Matthias Lohenner
Tel.: 0159 0172 9522
m.lohenner@st-markus.berlin

**Vikar**: Christopher Schuller
c.schuller@st-markus.berlin

**Organistin**: Jinsil Koo
j.koo@st-markus.berlin

**Kantorin**: Pam Hulme
p.hulme@st-markus.berlin

**Jugendarbeit**: Katrin Geighardt
k.geighardt@st-markus.berlin

**Hausmeister**: Matthias Zurth
m.zurth@st-markus.berlin

**Predigtstätten**:
Lazarus-Haus (LH)
Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin

Andreas-Haus (AH)
Stralauer Platz 32, 10243 Berlin

## Ev. Pfingst-Kirchengemeinde

**Petersburger Platz 5, 10249 Berlin**
**Tel.: 427 39 28, Fax: 326 67 050**
**info@pfingstkirche-berlin.de**
**www.pfingstkirche-berlin.de**
**Facebook: Evangelische Pfingstgemeinde Berlin**

**Gemeindebüro**: Kristin Barth
Tel.: 427 39 28, Fax: 326 67 050
Di 16.00–18.00 Uhr, Do 10.00–12.00 Uhr

**Pfarrerin**: Marlén Reinke
Tel.: 0170 7557 366
reinke@pfingstkirche-berlin.de

**Pfarrerin im Ehrenamt**: Wiebke Dreier
Wiebke.3er@web.de

**Gemeindeassistentin**
**und Mitwirken rund um den Gottesdienst**:
Ute Voerster, Tel.: 32 59 20 90
veranstaltung@pfingstkirche-berlin.de

**Pfingstchor**: Pam Hulme
chorleitung@pfingstkirche-berlin.de

**Gemeindeband**: Stefan Graser
post@stefangraser.com

**Kindergottesdienst-Team**:
Heiko Rottmann
kigo@pfingstkirche-berlin.de

## Ev. Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau

**Simplonstraße 31–37, 10245 Berlin**
**Tel.: 291 09 67, Fax: 294 15 34**
**buero@boxhagen-stralau.de**
**www.boxhagen-stralau.de**

**Gemeindebüro**: Manuela Kuroczka
kuroczka@boxhagen-stralau.de
Silke Helling, helling@boxhagen-stralau.de
Di 16.00–18.00 Uhr, Do und Fr 9.00–11.00 Uhr

**Pfarrer**: Malte Stets
Simplonstr. 31–37, 10245 Berlin
Tel.: 291 08 70, stets@boxhagen-stralau.de

**Pfarrer**: Christian Guth
Simplonstr. 31–37, 10245 Berlin
Tel.: 65 21 39 91, guth@boxhagen-stralau.de

**Vikarin**: Katharina Scherer
scherer@boxhagen-stralau.de

**Kantorin**: Pam Hulme
hulme@boxhagen-stralau.de

**Vorsitzender des Gemeindekirchenrates**:
Heinz Lindecke
lindecke@boxhagen-stralau.de

**Gemeindepfleger**: Burkhard Batze
Mi 14.30–16.00 Uhr
Tel.: 64 43 48 84, batze@boxhagen-stralau.de

**Friedhof**: Tunnelstraße 5–11
Tel.: 42 20 04 20, Fax: 42 20 04 23
ost@evfbs.de

**Arbeit mit Jugendlichen**: Katti Geighardt
geighardt@boxhagen-stralau.de

**Kindergottesdienst**: Jana Stauffer
stauffer@boxhagen-stralau.de

**Kirchenhauskreis**: Sören Hühnlein
huehnlein@boxhagen-stralau.de

**Imkergruppe**: Anara Wenckebach
wenckebach@boxhagen-stralau.de

**Gesprächskreis**: Margit Hahn
hahn@boxhagen-stralau.de

**Kita Sonnenblume**:
Niemannstraße 1, 10245 Berlin
Leiterin: Cornelia Dobritzsch
Tel.: 26 94 80 55, Fax: 291 19 59
sonnenblume-kita@evkvbmn.de

**Kita Regenbogenfisch**:
Scharnweberstraße 61, 10247 Berlin
Leiterin: Annette Lentz, Tel.: 291 12 72
regenbogenfisch-kita@evkvbmn.de

# Impressum

**OSTKREUZ – Evangelisches Magazin für Friedrichshain**

**Herausgeber**: Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde, Ev. Kirchengemeinde Boxhagen-Stralau, Ev. Galiläa-Samariter-Kirchengemeinde, Ev. Pfingst-Kirchengemeinde, Ev. Kirchengemeinde St. Markus

**Redaktionsanschrift**: Redaktion OSTKREUZ
Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde
Friedenstraße 83, 10249 Berlin
buero@ekfhn.de

**Zuständig für die nächste Ausgabe Sept./Okt. 2021**:
Evangelische Kirchengemeinde St. Markus
Marchlewskistraße 40, 10243 Berlin
gemeindebuero@st-markus.berlin

**Auflage**: 2.500. Wenn Sie an einer Zusendung des Ostkreuzes per Post interessiert sind, dann sprechen Sie bitte Ihr zuständiges Gemeindebüro an.

**Erscheinungsweise**: alle zwei Monate

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe**: 15.07.2021

**Layout**: GD Design, Gabriele Dekara

**Bankverbindung**: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
Stichw.: Ostkreuz; IBAN: DE76 1005 0000 4955 1921 79
BIC: BELADEBEXXX

Titelbild: Helga Dieckmann, Bright Moment. Alle Bildrechte bei den Bildautoren. Alle Rechte vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion. Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhaltes zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen.